



Protokoll: Forum

Datum: 1.03.06

Seite: 01/05

.....
 10. Sitzung „Forum zu Fragen der beruflichen Eingliederung“ vom Mittwoch,
 1.3.2006, 10.30-16.00 h, Sprachheilschule St.Gallen

Teilnehmende:

s. Liste im Anhang

Traktanden:

- Begrüssung
 - Vorstellen der Sprachheilschule - Rundgang in Gruppen - Bildungsangebote an der Sprachheilschule (Direktor Bruno Schlegel und Mitarbeiter/innen)
 - Mittagessen
 - Protokoll der Sitzung vom 2.3.2005
 - Berufsmittelschule BM 1 und BM 2 (Louis Bisig und Absolventinnen)
 - INFO's - neue Grundbildungen im Detailhandel (Ruedi Baumann)
 - Berufswahlkonzept Landenhof - Evaluation
 - Übersicht über den Reformprozess in der Berufsbildung (Georges Kübler)
 - GATiG - Vorstellung der Anlaufstelle (Andreas Janner)
 - Nachteilsausgleichsregelungen DBK-Empfehlung (Toni KleeB)
 - ASG - Mitteilungen Carlo Picononi
 - Verschiedenes
 - Datum des nächsten Forums
-

Vormittag

Kurze Begrüssung durch Toni KleeB.

Anschliessend stellt Bruno Schlegel, Direktor der Sprachheilschule St.Gallen, die Institution und ihre Möglichkeiten vor. Insbesondere nimmt er Stellung zum Thema <Auditive Wahrnehmungsstörung> (siehe www.sprachheilschule.ch).

Nachmittag

Protokoll der Sitzung vom 2.3.05

Keine Ergänzungen und Meldungen, das Protokoll wird verdankt.

Berufsmittelschule BM1 und BM2 (Louis Bisig und Absolvent/in)

Die Berufsmaturität ist eine erweiterte und vertiefte Allgemeinbildung und ergänzt die berufliche Grundbildung. Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses ist ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einem Lehrberuf. Dies ist die Voraussetzung für die Studierfähigkeit und den prüfungsfreien Eintritt in das erste Semester einer Fachhochschule. Die berufsbegleitende BM2 dauert an der BSFH 2 Jahre. Die Berufsmittelschule an der BSFH steht prinzipiell auch für begabte, interessierte und leistungswillige Sprachheilschüler/innen offen. Brigitte Trachsel, kaufmännische BM2 und Pirmin Vogel, gestalterische BM2, geben eine eindrückliche Schilderung ihres beruflichen Werdegangs.

INFO's - neue Grundbildungen im Detailhandel (Ruedi Baumann)

Unter www.bds-fcs.ch sind alle Informationen zu den neuen Berufen Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann (3-jährige Grundbildung mit eidg.

Protokoll: Forum

Datum: 1.03.06

Seite: 02/05

.....
Fähigkeitszeugnis) und Detailhandelsassistent/in (2-jährige Grundbildung mit eidg. Berufsattest) aufgelistet.

Neu wird bei der 3-jährigen Lehre am Ende des 1. Ausbildungsjahres eine Beurteilung durch die Schule und den Betrieb vorgenommen, welche die Basis für den weiteren Verlauf der Lehre bildet.

Bei beiden Ausbildungen werden anstelle der Einführungskurse überbetriebliche Branchenkurse durchgeführt.

Berufswahlkonzept Landenhof - Evaluation (Robert Studler/Stützpunkt Gymnasium und Thomas Koller/Brückenjahr)

Erläuterung der Fortschritte am Zeitplan des neuen Berufswahlkonzeptes seit der Information am letzten Forum. Ziel: Angepasstes Konzept für den Sommer 2006.

Unter www.landenhof.ch sind detaillierte Informationen abrufbar.

Übersicht über den Reformprozess in der Berufsbildung (Georges Kübler)

„Attestausbildung“ wurde ersetzt durch 2-jährige berufliche Grundbildung.

Stand der Umsetzung - verfügbare Dokumente:

Schreinerpraktiker, Detailhandelsassistent/in, Hauswirtschaftspraktiker/in, Milchpraktiker, Reifenpraktiker

www.bbt.admin.ch/berufsbi/projekte/vernehm/d/index.htm

Gastroberufe www.bbt.admin.ch/berufsbi/projekte/vernehm/d/index.htm

Hotellerieangest./Küchenangest./Restaurationsangest.

www.hotelgastro.ch/pix/files/Kompetenznachw%20Hotellerieattest%20Juni%2005.pdf

Bei der Inkraftsetzung der Bildungsverordnungen ab 2007 sind Verzögerungen wahrscheinlich.

Auf Ebene Bund passiert im Zusammenhang mit den Prüfungsreglementen und der fachkundigen Begleitung wenig.

Appell an die Verantwortlichen (BBT/EDK/SDK): Damit leistungsschwächere Auszubildende ebenfalls eine Chance haben, müssten Qualifizierungsabläufe und die fachkundige individuelle Begleitung entsprechend angepasst werden können (z.B. muss Attestnorm in allen Teilen erfüllt sein?).

Organisationen aus dem Behindertenwesen (SZH, Insos, HfH) sind aufgerufen, sich dieser Problematik anzunehmen.

Weitere Informationen unter www.bbt.admin.ch/dossiers/nbb/d/index.htm

GATiG - Vorstellung der Anlaufstelle (Andreas Janner)

Die Anlaufstelle GATiG ist eine Dienstleistung des SGB und eine Selbsthilfegruppe. Sie kümmert sich um Kontakt, Information, Vermittlung und Koordination im Bereich der Aus- und Weiterbildung oder Umschulung von Gehörlosen und Hörbehinderten in der Deutschschweiz.

Nähere/weitere Auskünfte über gatig@sgb-ffs.ch, Andreas Janner

Nachteilsausgleichsregelungen DBK-Empfehlung (Toni Kleeb + Stefan Erni)

Das soeben fertig gestellte Papier zum Nachteilsausgleich findet im Zusammenhang mit Prüfungen, Promotionen usw. Anwendung. Ein Fachgremium der DBK hat es verabschiedet, es ist nun für alle Prüfungsfachstellen zugänglich. Es ist ein Instrument zur praktischen Umsetzung der Forderung nach Chancengleichheit in der Ausbildung. Verschiedene Ausgleichsmassnahmen sind darin aufgelistet, sie stellen ein Qualitätsmerkmal der BSFH dar. Mit diesem Nachteilsausgleich können spezifische Unterstützungsmassnahmen angeordnet werden, die auf die spezielle Art

Protokoll: Forum

Datum: 1.03.06

Seite: 03/05

.....
der Kommunikationsbehinderung der Schülerin, des Schülers abgestimmt sind. Damit wird auch erreicht, dass in allen Bereichen, in denen die spezifische Behinderung keine Rolle spielt, die gleichen Prüfungsbedingungen herrschen wie bei gut hörenden Schüler/innen. Mit dieser Regel wird die Gleichwertigkeit von Abschlussprüfungen erzielt und die Qualitätsstandards der Berufsbildung können eingehalten werden.

Bei Weiterqualifikationen, höheren Fachprüfungen etc. kann künftig ebenfalls drauf zurückgegriffen werden. Es sind bereits entsprechende Anfragen eingegangen.

ASG - Mitteilungen Carlo Picononi

Keine Mitteilungen

Verschiedenes

Peter Lienhard, HfH, orientiert über den aktuellen Stand der Forschungsarbeit: Die Interviews mit Betroffenen, Arbeitskollegen/innen und Freunden werden transkribiert. Der Forschungsbericht sollte vor den Sommerferien erstellt sein (Form der Publikation noch nicht definiert).

Tagung: Freitag, 24.11.06, 14.00 h, HfH Zürich, Aula

Datum des nächsten Forums

Mittwoch, 7.3.2007, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain www.hpzhohenrain.ch

Inputs für Themen sind willkommen.

Ende der Veranstaltung: 16.00 h

Protokoll: Erna Schlienger

Protokoll: Forum

Datum: 1.03.06

Seite: 04/05

Präsenzliste:

Abegglen Diana, IV-Stelle Baselland
Auer Martin, IV-Stelle St.Gallen
Baumann Rudolf, BSFH und Berufsschule für Detailhandel Zürich
Bisig Louis, BSFH
Bösch Lilly, PROCOM
Bucher Walter, Audiopädagogischer Dienst Zürich
Casanova Barbara, pro audito Zürich
Erni Stefan, BSFH
Estermann Pia, Geschäftsführerin Sonos
Freuler Marica, BSFH
Gamper Walter, Stiftung Schloss Turbenthal
Janner Andreas, GATIG
Jochum Vera, IV-Stelle Baselland
Kaufmann Franz-Xaver, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
Kleeb Beat, PROCOM
Kleeb Toni, BSFH
Koller Thomas, Landenhof
Kübler Georges, MBA Zürich
Largo Brigitte, Dolmetscherin
Lienhard Peter, Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich
Listemann Christine, Gehörlosenfachstelle Zürich
Mauron Dominique, Praktikant BSFH
Meister Susanne, IV-Stelle Zürich
Müller Thomas, Institutionsleiter Sekundarschule für Gehörlose Zürich
Näf Beat, Gesamtleiter Landenhof
Pesler Heinz, Sprachheilschule St.Gallen
Pfenninger Harry, Audiopädagogischer Dienst Thurgau
Sauser Maja, IV-Stelle Bern
Schlegel Bruno, Direktor Sprachheilschule St.Gallen
Schlienger Erna, BSFH
Silberschmidt Hans, Sprachheilschule St.Gallen
Sommer Marianne, IV-Stelle Zürich
Spescha Albert, IV-Stelle Graubünden
Spörri Gabriela, Dolmetscherin
Studler Robert, Landenhof
Thomann, Kathrin, IV-Stelle Graubünden
Tinner Gloria, Sprachheilschule St.Gallen
Trachsel Brigitte, KV BM2
Vogel Pirmin, Gestalterische BM2
Wiedmer Martin, Gehörlosenfachstelle Bern
Winkler Bernhard, Stiftung Uetendorfberg

Entschuldigt:

Audeoud Mireille, Hochschuld für Heilpädagogik Zürich
Bachmann Urs, IV-Stelle Schwyz
Bastian Ernst, Präsident Sonos
Bircher Ida, IV-Stelle Bern
Boos Barbara, IV-Stelle Baselstadt
Bracher Johannes, Wabern
Eder Franziska, IV-Stelle Luzern
Fricker Markus, IV-Stelle Baselstadt

Protokoll: Forum

Datum: 1.03.06

Seite: 05/05

Hausammann Gabriel, IV-Stelle Baselstadt
Hausammann Liliane, Gehörlosenfachstelle St. Gallen
Kaltenrieder Esther, Audiopädagogischer Dienst Zürich
Keller David, IV-Stelle Solothurn
Klauser Steffi, APD Zürich
Lassau Susanne, IV-Stelle Aarau
Leutwyler Anna, Gehörlosenberatungsstelle Zürich
Schreiber Renata, IV-Stelle Solothurn
Zengaffinen Arnold, IV-Stelle Brig